

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 105 (2011)

Heft: 6

Artikel: Behinderung im Kurzfilm

Autor: Kaiser, Pascal

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Behinderung im Kurzfilm

Text und Foto: Pascal Kaiser

«Behinderung im Kurzfilm» ist das Motto des internationalen Kurzfilmfestivals look&roll, das am 29. April im Kino Rosental in Heiden (AR) statt gemacht und 11 Kurzfilme von und über Menschen mit Behinderung gezeigt hat. An diesem Festival geht es darum, Menschen mit Behinderung jenseits der gängigen Klischees darzustellen. Ein erstklassiges Filmvergnügen nicht nur für Direktbetroffene, sondern auch für Zuschauer, die genug vom stereotypen und gleichförmigen Mainstream-Kino haben.

look&roll wird von Procap Schweiz organisiert und findet alle zwei Jahre in einer Neuauflage statt. In dieser Ausgabe zeigt das Festival Kurzfilme über behinderte Menschen aus Frankreich, Deutschland, England, Irland, den Niederlanden, Schweden, Norwegen und Polen, kurz aus ganz Europa. Die Vielfalt der internationalen Filmbeiträge ermöglicht dem Zuschauer Einblicke in das Leben von Menschen mit Behinderung ausserhalb der Schweiz, was allein schon das Eintrittsgeld wert ist. Das Festival ist aber mehr als nur eine Zusammenstellung von Kurzfilmen über Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen. Es geht bei look&roll nicht in erster Linie darum, behinderte Menschen in ein besseres Licht zu rücken oder gar Mitleid für sie bei den Zuschauern zu erwecken. Es ist sowohl dem Festivalleiter, Gerhard Protschka, als auch Alex Oberholzer, Mitglied der Programmkommission von look&roll und Film- und Fernsehkritiker bei Radio 24, ein ausdrückliches Anliegen, vorurteilsfrei und ohne die gängigen Klischees zu nähren, Einblicke in Lebenssituationen von Menschen mit Behinderungen zu geben. Die Kurzfilme, die zwischen 3 und 35 Minuten dauern, geben kurze, authentische Sequenzen aus dem Leben von behinderten Menschen wieder. Die Kurzfilme sind keine Biographien der Hauptdarsteller, sondern Momentaufnahmen aus deren Leben. Kurze Schnappschüsse, wenn man so will, die dem Zuschauer Lebenssituationen und Realitäten behinderter Menschen (aber auch deren Angehöriger) vor Augen führen. Die Kurzfilme zeigen auf, dass in unserer Gesellschaft immer noch Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen existieren.

Die Protagonisten in den verschiedenen Filmbeiträgen sind indes von ganz verschiedenen Behinderungen betroffen. Besonders berührt hat der Kurzfilm «DEF» über den gehörlosen Teenager Tony, der in England gedreht



Alex Oberholzer (links) und Gerhard Protschka (rechts) moderierten look&roll in Heiden (AR).

wurde. Tony ist soeben mit der Schule fertig geworden und sollte sich eigentlich einen Job suchen. Er sollte von zu Hause ausziehen und selbstständig werden. Darauf hat er jedoch keine Lust. Tony möchte lieber Rapper werden. Er träumt davon, der gehörlose Rapper «Ice Finger» zu sein. Er wird allerdings von den Jugendlichen in seinem Viertel nicht ernst genommen und wird von ihnen zusammen mit seinem gehörlosen Freund Mike gehänselt. Obwohl Tony ausgelacht wird, wird er am Ende des Films zu «Ice Finger». Und er rappt. Er rappt auf Gebärdensprache. Ob «Ice Finger» allerdings tatsächlich Realität geworden oder ob das Ganze Tonys Fantasie entsprungen ist, wird nicht aufgelöst.

Ebenfalls berührt hat der Beitrag «Rendez-Vous» aus Polen. Zwei Menschen, ein Mann und eine Frau, betreten ein Café. Beide haben eine leichte geistige Behinderung. Sie unterhalten sich im Café miteinander. Wieso? «Weil man das in einem Café eben so macht. Man unterhält sich.» Der Mann sagt: «Einsamkeit ist das Schlimmste. Wenn du niemanden an deiner Seite hast.»

Das Festival look&roll erzählt in seinen Filmbeiträgen von Menschen mit Behinderungen.

Das Festival legt allerdings auch grössten Wert darauf, dass die Kinovorstellungen von Menschen mit Behinderung besucht werden können. So wurden sämtliche Kurzfilme für hörbehinderte Menschen untertitelt. Zusätzlich ermöglichte eine Live-Audiodeskription blinden und sehbehinderten Menschen eine Handlungsbeschreibung der Filme in den Dialogpausen.

Das Filmfestival look&roll zeigt mit seinen Kurzfilmen, dass es in unserer Gesellschaft immer noch Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen gibt. Es ist offenbar so, dass sich solche Vorurteile bereits in den Kinder- und Jugendjahren bilden und sich später schwierig abbauen lassen. Vorurteile gegenüber Menschen, die anders sind, existieren in unserer Gesellschaft. Das Filmfestival look&roll zeigt diese Tatsache auf künstlerische Art und Weise auf und regt damit zum Nachdenken an.

Das internationale Kurzfilmfestival look&roll ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Die nächste und letzte im Jahr 2011 geplante Vorstellung findet am 29. Juni 2011 in Rothenbrunnen (GR) statt.